

Humanimal Bunch
 -L... wilde Stilgemisch ...
 fesselt vom ersten bis zum
 letzten Ton. Hardcore-Gitar-
 ren donnern zu schrägen
 Kirmesorgelklängen,
 HipHopBeats lockern den
 Thrash-Rhythmus auf-
 (Bravo). -Diese härteste, lau-
 teste und ... stilistisch insge-
 samt gradlinigste Formation
 weiß auch die größte Beifall-
 spendende Fangemeinde
 hinter sich. (FAZ).
Freitag 4.04., Die Börse,
W'tal, 19.30 Uhr

Neuer Vorstand der „Börse“

Frank Heyder-Schumacher, Lothar Jessen und Martin Hörisch wurden im Vorstand der „Börse“ bestätigt, Susanne Bender-Holl und Joachim Schulz wurden neu dazu gewählt. Ins Zentrum der Tätigkeiten des Vorstands soll die Planung und die Realisierung des Umzugs von der Viehhofstraße zur Klophausstraße stehen.

WR

Humanimal Bunch & Strain-sick. Metal und Crossover, jenseits der üblichen Konventionen. - 19.30 Uhr, Die Börse (Viehofstr. 123, AK 17 DM). Wuppertal

Rock Bitch
 „PORNO PUNK ROCK SHOW“
 Die skandalträchtige Frauen-
 combo aus England holt zum
 ultimativen Schlag gegen Sit-

WEITERE VERANSTALTUNGSHII

W/D

WZ Wochenszene
4.-10.4.97

WZ 21-4-97



...igst zum Synonym für den
 Existenzialismus geworden,
 rs von 70 Jahren nichts von
 melancholischen Reife verlo-
 Vians zu huldigen versteht -
 mit einem kräftigen Schuß
 ilharmonie, Köln, 21 Uhr

zeig

WZ 22-3-97

Zeitung für bürgerfreundliche Politik

Hick-Hack um alte und neue Börse:

Bei 3,5 Millionen ist Schluß

Um den im Verwaltungs-
 alleingang beschlossenen
 Verkauf des alten Börse-
 Gebäudes an der Viehhof-
 straße und die zukünftige
 Unterbringung von Börse, Ju-
 gendtreff Arrenberg, Forum
 und Bergischer Musikschule

ist, so CDU-Stadtverordnete
 Christa Hannig, ein unvor-
 stellbares Hick-Hack ent-
 standen.



Die Verkaufspläne für das Gebäude an der Viehhofstraße haben viele Steine ins Rollen gebracht.

Christa Hannig: Den Verkauf des Gebäudes kann man nicht zwischen Tür und Angel perfekt machen. Wir fordern ein unabhängiges und objektives Gutachten über den Wert von Grundstück und Gebäude. Darüber hinaus muß mit allen Beteiligten Einvernehmen über deren Arbeitsmöglichkei-

ten und das künftige Raumprogramm erzielt werden. Die kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion warnte davor, bei den Planungen die Bergische Musikschule ins Abseits zu stellen: Sie ist ein wichtiger Baustein im Kulturleben unserer Stadt. Das für die Musikschule ursprünglich

vorgesehene Gebäude in der Klophausstraße biete alle Möglichkeiten für das gewünschte Raumprogramm. „Der Standort Hofaue ist nur akzeptabel, wenn die Musikschule dort keine Abstriche machen muß. Zweifel hat die CDU-Stadtverordnete an der bisherigen Kostenrechnung für eine neue Börse: Wenige Tage, nachdem die Verwaltung noch eine Deckelung der Umbaukosten auf 3,5 Millionen Mark für möglich hielt, ergaben Schätzungen schon eine Summe von 4,1 Millionen. Aus Erfahrung mit städtischen Baumaßnahmen wissen wir, daß das nicht das letzte Wort sein wird. Die Stadt kann sich aber eine Börse, die im Endeffekt über 5 Millionen kostet, nicht leisten.“ Die CDU ist deshalb nicht bereit, eine Überschreitung der Summe von 3,5 Millionen hinzunehmen!